



Graupa, den 24.04.2007

25. April – Tag des Baumes

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft!“ (Morton, 1872)

In den Forstbezirken des Staatsbetriebes Sachsenforst finden anlässlich des diesjährigen „Tag des Baumes“ wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Ziel ist es, der Bevölkerung und insbesondere der Jugend an diesem Tag die hohe Bedeutung der Bäume und Wälder näher zu bringen und über die Arbeit der Förster zu informieren. Auch politische Vertreter der Landkreise beteiligen sich an den in ihrer Region stattfindenden Aktionen und unterstützen so unter anderem das Anliegen der Waldmehrung in Sachsen.

Es ist Tradition, den 25. April dem jeweiligen „Baum des Jahres“ zu widmen. Deshalb laden die meisten Forstbezirke zu öffentlichkeitswirksamen Pflanzaktionen ein. In diesem Jahr pflanzen Kinder, Jugendliche und naturverbundene Erwachsene in vielen Gebieten Sachsens die Waldkiefer, den „Baum des Jahres“ 2007.

Diese robuste, relativ anspruchslose Baumart ist mit einem Flächenanteil von 31 % am zweithäufigsten in den sächsischen Wäldern vertreten. Kiefern sind so genannte Pionierbaumarten, ihre Stärke liegt in der Besiedelung von Frei- bzw. Katastrophenflächen (z. B. nach Waldbrand) und Extremstandorten. Auf den nährstoffarmen, trockenen Sandböden Nordsachsens ist die Kiefer konkurrenzstärker als andere Baumarten. Durch ihre tief reichende Pfahlwurzel kommen Kiefern mit wenig Wasser aus und sind widerstandsfähig gegen Sturm.

Vielerorts gibt es Alleen, Pfade oder Haine, wo die seit 1989 gewählten Jahresbäume vorgestellt werden. Die Erweiterung dieser Anlagen sowie Pflanzungen auf Erstaufforstungsflächen bilden den Schwerpunkt der zum „Tag des Baumes“ geplanten Veranstaltungen.

Hintergrund:

Der Journalist Julius Sterling Morton wanderte Mitte des vergangenen Jahrhunderts in das baumarme Nebraska aus. Auf seiner Farm pflanzte er, vor allem als Erosionsschutz, Büsche und Bäume. Anfang 1872 verfasste er eine Resolution und forderte darin einen jährlichen „Tag des Baumes“. Die Regierung stimmte dem zu und schon im April des Jahres pflanzten erstmals Einwohner des Staates Nebraska mehr als eine Million Bäume.

Der Gedanke des „Tag des Baumes“ verbreitete sich allmählich weltweit. Auf einer Konferenz im November 1951 empfahl die Food and Agriculture Organisation (FAO) der Vereinten Nationen jedes Jahr in allen Mitgliedsländern einen Weltfesttag des Baumes zu feiern.

Doch bereits zwei Wochen zuvor hatte sich die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zur Durchführung eines jährlichen „Tag des Baumes“ im ganzen Bundesgebiet entschlossen. Am 25. April 1952 pflanzte der erste Bundespräsident, Professor Dr. Theodor Heuß, zusammen mit dem damaligen Präsidenten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, dem Bundesminister Dr. Robert Lehr, in Bonn einen Ahornbaum.

Veranstaltungen am 25.04.2007 finden in folgenden sächsischen Forstbezirken statt:

Forstbezirk	Kontakt
Taura	Herr Grieser 034221/ 541918
Kamenz (Revier Lohsa)	Frau Winkler 03578/ 338413
Dresden (Röderau)	Frau Rödiger 0351/ 2530828
Neustadt (Revier Großröhrsdorf)	Herr Lippmann 03596/ 585730
Chemnitz (Geringswalde)	Frau Uhlig 03727/ 956617
Bärenfels (Waldschulheim Wahlsmühle)	Herr Rudolph 035052/ 2230
Neudorf (Revier Hammerunterwiesental)	Herr Wittenberg 037341/ 483825
Eibenstock (Waldschulheim Conradswiese)	Herr Siegl 03771/ 23102

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.sachsenforst.de.